

Erfahrungsbericht: „Play the Market“ im P-Seminar



Lehrkraft: Christian Göhlert, Bodensee Gymnasium in Lindau
Klassenstufe: Q11/Q12, P-Seminar

Wie geschieht die Einführung in das Planspiel „Play the Market“?

Die Einführung geschieht zum einen anhand der Präsentationsfolien (pdf), die „Play the Market“ zur Verfügung stellt. Zum anderen schauen wir uns die Software zusammen an. An dieser Stelle gebe ich den Schülern auch den ein oder anderen Tipp aus meiner Erfahrung vorangegangener Teilnahmen, die in den ersten Runden gerne übersehen werden:

- ☆ Bei der Grafik zur Kapazitätsauslastung im Bereich Personal sind Weiterbildung und Absenzen nicht berücksichtigt
- ☆ Ein Blick auf den Steuersatz (am Anfang sehr hoch) lohnt sich
- ☆ Investitionen wirken ein paar Perioden lang (usw.)

Werden die Entscheidungen im Unterricht oder in der Freizeit abgegeben?

Die Schüler geben ihre Entscheidungen in der Regel im Unterricht ab, nur wenn die Zeit nicht ganz gereicht hat, holen sie das zu Hause nach.



Werden die Schüler für ihre Teilnahme bei „Play the Market“ bewertet?

Bei der Bewertung der Schülerleistungen fließen mit ein:

- ☆ die Beobachtungen im P-Seminar selbst (wenn die Schüler im Team diskutieren)
- ☆ das Abschneiden in den einzelnen Runden (per Mail dankenswerterweise von „Play the Market“ zur Verfügung gestellt). Relevant ist hier z.B., ob die Kapazitätsauslastung gestimmt hat, die Entscheidungen stimmig waren, etc.,
- ☆ und eine Abschlusspräsentation jedes Teams, in der sie ihre Strategie während der Internetrunde erklären sollen, ein.

Haben Sie einen Tipp für andere Lehrkräfte?

Neueinsteigern unter den Lehrern würde ich dringend zur Teilnahme am Lehrmarkt raten, denn nur so verstehe ich wirklich, vor welchen Herausforderungen die Schüler stehen und fiebere mehr mit ihnen mit (und sie mit mir).